

Markuspassion BWV 247  
Johann Sebastian Bach  
Karfreitag, 19. April 2019, 19.30 Uhr



# JOHANN SEBASTIAN BACH . MARKUSPASSION BWV 247

## Erster Teil

### Coro

Geh, Jesu, geh zu deiner Pein!  
Ich will so lange dich beweinen,  
bis mir dein Trost wird wieder scheinen,  
da ich versöhnet werde sein.

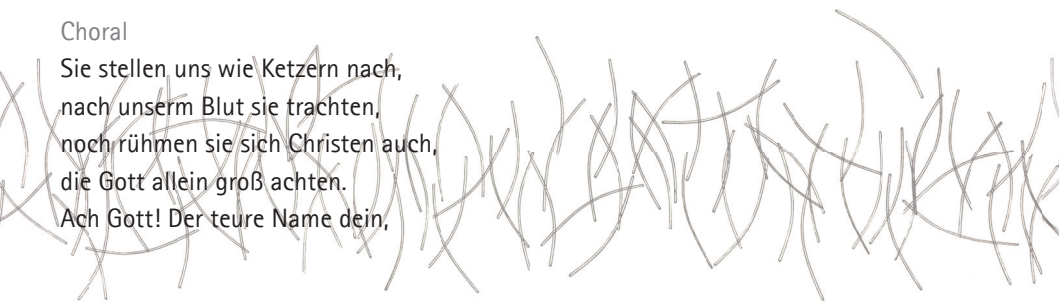
### Lesung

Und nach zwei Tagen war Ostern und die Tage der süßen Brote. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List griffen und töteten. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, dass nicht ein Aufruhr im Volk werde!

Und als er in Bethanien war im Hause Simons, des Aussätzigen, und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Glas mit unverfälschtem und köstlichem Nardenöl, und sie zerbrach das Glas und goss es auf sein Haupt. Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls? Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an.

### Choral

Sie stellen uns wie Ketzern nach,  
nach unserm Blut sie trachten,  
noch rühmen sie sich Christen auch,  
die Gott allein groß achten.  
Ach Gott! Der teure Name dein,



muss ihrer Schalkheit Deckel sein,  
du wirst einmal aufwachen.

### Lesung

Jesus aber sprach: Lasst sie in Frieden! Was betrübt ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt für mein Begräbnis. Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man das auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie jetzt getan hat.

Und Judas Ischariot, einer von den Zwölfen, ging hin zu den Hohenpriestern, dass er ihn an sie verriete. Als sie das hörten, wurden sie froh und versprachen, ihm Geld zu geben. Und er suchte, wie er ihn verraten könnte.

### Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht',  
mit Lügen und mit falschen G'dicht,  
viel Netz und heimlich Stricke.

Herr nimm mein wahr,  
in dieser G'fahr,  
b'hüt mich vor falschen Tüeken.

### Lesung

Und am ersten Tage der süßen Brote, da man das Osterlamm opferte, sprachen seine Jünger zu ihm: Wo willst du, dass wir hingehen und bereiten das Osterlamm? Und er sandte sei-

ner Jünger zwei und sprach zu ihnen: Geht hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser; folgt ihm und wo er hinein geht, da sprecht zu dem Hauswirt: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist das Gasthaus, darin ich das Osterlamm esse mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der mit Polstern versehen und bereit ist; daselbst richtet für uns zu. Und die Jünger gingen und fanden's, wie er gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm.

Am Abend aber kam er mit den Zwölfen. Und als sie zu Tische saßen und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verraten. Und sie wurden traurig und sagten zu ihm, einer nach dem anderen: Bin ich's? Und der andere: Bin ich's?

#### Choral

Ich, ich und meine Sünden,  
die sich wie Körnlein finden  
des Sandes an dem Meer.  
Die haben dir erregt  
das Elend, das dich schläget,  
und das betrübte Marterheer.

#### Lesung

Er antwortete und sprach zu ihnen: Einer aus den Zwölfen, der mit mir in die Schüssel taucht. Zwar des Menschen Sohn geht hin, wie von ihm geschrieben steht; weh aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird. Es wäre demselben Menschen besser, dass er nie geboren wäre.

Und indem sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie

tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, dass ich hinfort nicht trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis auf den Tag, da ich's neu trinke in dem Reich Gottes.

### Aria

Mein Heiland, dich vergess ich nicht,  
ich hab dich in mich verschlossen,  
und deinen Leib und Blut genossen,  
und meinen Trost auf dich gericht'!

### Lesung

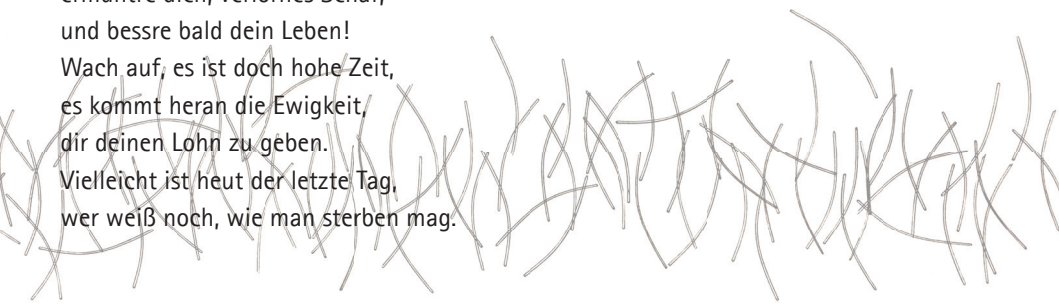
Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet euch in dieser Nacht alle an mir ärgern; denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen nach Galiläa.

### Choral

Wach auf, o Mensch, vom Sündenschlaf  
ermuntre dich, verlornes Schaf,  
und bessre bald dein Leben!

Wach auf, es ist doch hohe Zeit,  
es kommt heran die Ewigkeit,  
dir deinen Lohn zu geben.

Vielleicht ist heut der letzte Tag,  
wer weiß noch, wie man sterben mag.



## Lesung

Petrus aber sagte zu ihm: Und wenn sie sich alle ärgerten, so wollte doch ich mich nicht ärgern. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

Petrus aber redete noch weiter: Wenn ich auch mit dir sterben müsste, wollte ich dich doch nicht verleugnen. Desgleichen sagten sie alle. Und sie kamen zu einem Hofe mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis ich gebetet habe. Und nahm mit sich Petrus und Jakobus und Johannes und fing an, zu zittern und zu zagen. Und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet!

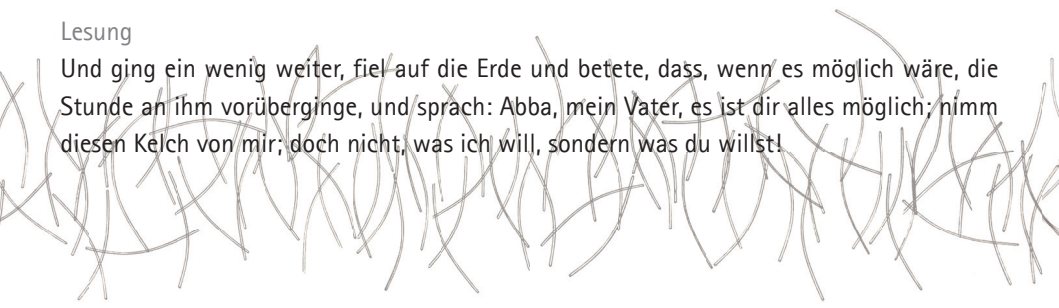
## Choral

Betrübtes Herz, sei wohlgemut,  
tu nicht sogar verzagen.

Es wird noch werden alles gut,  
all dein Kreuz, Not und Klagen  
wird sich in lauter Fröhlichkeit  
verwandeln in gar kurzer Zeit,  
das wirst du wohl erfahren.

## Lesung

Und ging ein wenig weiter, fiel auf die Erde und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge, und sprach: Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!



## Choral

Mach's mit mir Gott, nach deiner Güt,  
hilf mir in meinem Leiden,  
was ich dich bitt, versag mich nicht,  
wenn sich mein Seel soll scheiden.  
So nimm sie, Herr, in deine Händ,  
ist alles gut, wenn gut das End.

## Lesung

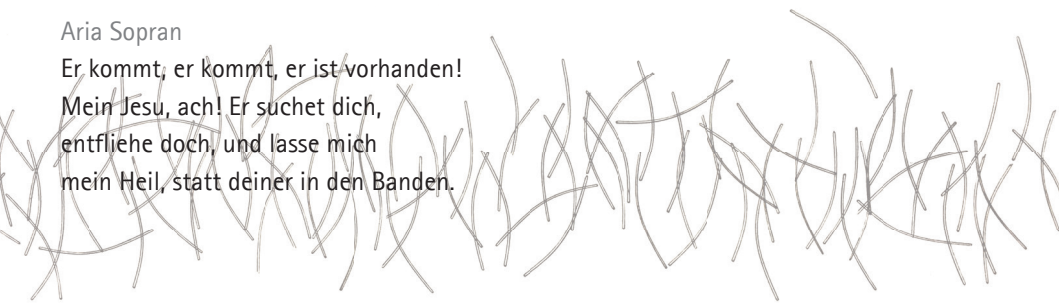
Und kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Simon, schläfst du? Vermochtest du nicht eine Stunde zu wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

Und ging wieder hin und betete und sprach dieselben Worte. Und kam wieder und fand sie abermals schlafend; denn ihre Augen waren voll Schlags, und sie wussten nicht, was sie ihm antworteten. Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen?

Es ist genug; die Stunde ist gekommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände. Stehet auf, lasst uns gehen. Siehe, der mich verrät, ist nahe!

## Aria Sopran

Er kommt, er kommt, er ist vorhanden!  
Mein Jesu, ach! Er suchet dich,  
entfliehe doch, und lasse mich  
mein Heil, statt deiner in den Banden.



## Lesung

Und alsbald, da er noch redete, kam herzu Judas, und eine große Schar mit ihm, mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den greifet. Und da er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach zu ihm: Rabbi, Rabbi! Und küsste ihn.

## Aria

Falsche Welt, dein schmeichelnd Küssen  
ist der frommen Seelen Gift.  
Deine Zungen sind voll Stechen  
und die Worte, die sie sprechen,  
sind zu Fallen angestift.

## Lesung

Die aber legten ihre Hände an ihn und griffen ihn. Einer aber von denen, die dabei standen, zog sein Schwert und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Ihr seid ausgegangen wie gegen einem Mörder mit Schwertern und Stangen, mich zu fangen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehrt, und ihr habt mich nicht gegriffen, aber es muss die Schrift erfüllt werden.

## Choral

Jesu, ohne Missetat,  
im Garten vorhanden,  
da man dich gebunden hat





fest mit harten Banden.  
Wenn uns will der böse Feind  
mit der Sünde binden,  
so lass uns, o Menschenfreund,  
dadurch Lösung finden.

### Lesung

Und die Jünger verließen ihn alle und flohen. Und es war ein Jüngling, der folgte ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der bloßen Haut; und die Knechte griffen ihn. Er aber ließ die Leinwand fahren und floh bloß von ihnen.

### Choral

Ich will hier bei dir stehen,  
verlasse mich doch nicht,  
von dir will ich nicht gehn,  
wenn dir dein Herze bricht,  
wenn dein Haupt wird erblassen  
im letzten Todesstoß,  
alsdann will ich dich fassen  
in meinen Arm und Schoß.



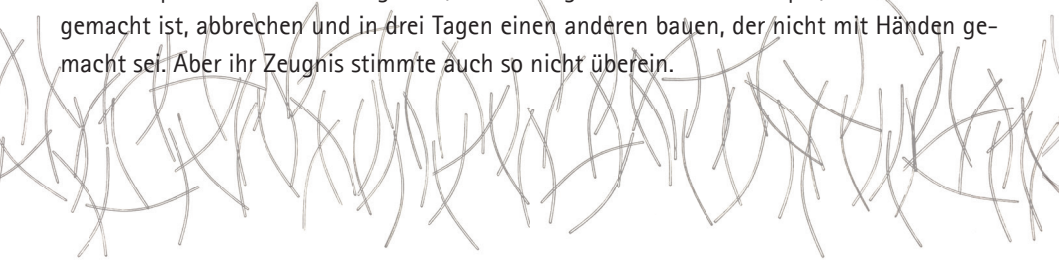
## Zweiter Teil

### Aria

Mein Tröster ist nicht mehr bei mir,  
mein Jesu, soll ich dich verlieren  
und zum Verderben sehen führen?  
Das kömmt der Seele schmerzlich für.  
Der Unschuld, welche nichts verbrochen,  
dem Lamm, das ohne Missetat  
wird in dem ungerechten Rat  
ein Todesurteil zugesprochen.

### Lesung

Und sie führten Jesus zu dem Hohenpriester, dahin zusammengekommen waren alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis hinein in des Hohenpriesters Palast; und saß bei den Knechten und wärmte sich bei dem Licht. Aber die Hohenpriester und der ganze Rat suchten Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn zu Tode brächten, und fanden nichts. Viele gaben falsch Zeugnis wider ihn; aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein. Und etliche standen auf und gaben falsch Zeugnis wider ihn und sprachen: Wir haben gehört, dass er sagte: Ich will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen und in drei Tagen einen anderen bauen, der nicht mit Händen gemacht sei. Aber ihr Zeugnis stimmte auch so nicht überein.



## Choral

Was Menschenkraft und -witz anfäht,  
soll uns billig nicht schrecken,  
er sitzt an der höchsten Stätt,  
er wird ihr'n Rat aufdecken.  
Wenn sie aufs klügste greifen an,  
so geht doch Gott ein andre Bahn,  
es steht in seinen Händen.

## Lesung

Und der Hohepriester stand auf, trat mitten unter sie und fragte Jesum und sprach: Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen? Er aber schwieg still und antwortete nichts.

## Choral

Befiehl du deine Wege,  
und was dein Herze kränkt,  
der allertreusten Pflege,  
des, der den Himmel lenkt,  
der Wolken, Luft und Winden,  
gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuß gehen kann.



## Lesung

Da fragte ihn der Hohepriester abermals und sprach zu ihm: Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten? Und Jesus sprach: Ich bin's; und ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft und kommen mit des Himmels Wolken.

Da zerriss der Hohepriester seinen Rock und sprach: Was bedürfen wir weiter Zeugen? Ihr habt gehört die Gotteslästerung. Was dünkt euch? Sie aber verdamnten ihn alle, dass er des Todes schuldig wäre.

Da fingen etliche an, ihn zu verspeien und zu verdecken sein Angesicht und ihn mit Fäusten zu schlagen und zu sagen: Weissage uns! Und die Knechte schlugen ihn ins Angesicht.

## Choral

Du edles Angesichte,  
dafür sonst schrickt und scheut  
das große Weltgerichte,  
wie bist du so bespeit,  
wie bist du so erleichtet!  
Wer hat dein Augenlicht,  
dem sonst kein Licht nicht gleicht,  
so schändlich zugericht?

## Lesung

Und Petrus war unten im Hof. Da kam eine von des Hohenpriesters Mägden; und da sie sah Petrus sich wärmen, schaute sie ihn an und sprach: Und du warst auch mit Jesus von Nazareth. Er leugnete aber und sprach: Ich kenne ihn nicht, weiß auch nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof; und der Hahn krächte. Und die Magd sah ihn und hob abermals

an, zu sagen denen, die dabeistanden: Dieser ist deren einer. Und er leugnete abermals. Und nach einer kleinen Weile sprachen abermals zu Petrus, die dabeistanden: Wahrlich, du bist deren einer; denn du bist ein Galiläer, deine Sprache lautet so. Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr sagt. Und der Hahn krächte zum andermal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm sagte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er hob an, zu weinen.

### Choral

Herr, ich habe missgehandelt,  
ja mich drückt der Sünden Last,  
ich bin nicht den Weg gewandelt,  
den du mir gezeiget hast.  
Und jetzt wollt ich gern aus Schrecken  
mich vor deinem Zorn verstecken.

### Lesung

Und bald am Morgen hielten die Hohenpriester Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten, und banden Jesum und führten ihn hin und überantworteten ihn dem Pilatus. Und Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete aber und sprach zu ihm: Du sagst es. Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart. Pilatus aber fragte ihn abermals und sprach: Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen! Jesus aber antwortete nichts mehr, also dass sich auch Pilatus wunderte.

Er pflegte ihnen auf das Osterfest einen Gefangenen loszugeben, welchen sie beehrten. Es war aber einer, genannt Barabbas, gefangen mit den Aufrührern, die einen Mord begangen hatten. Und das Volk bat, dass er täte, wie er pflegte. Pilatus antwortete ihnen: Wollt ihr,

dass ich euch den König der Juden losgebe? Denn er wusste, dass ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reizten das Volk, dass er ihnen viel lieber den Barabbas losgäbe. Pilatus sprach wieder zu ihnen: Was wollt ihr denn, dass ich tue dem, den ihr beschuldigt, er sei der König der Juden? Sie schrien abermals: Kreuzige ihn! Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat er Übles getan? Sie aber schrien noch viel mehr: Kreuzige ihn! Pilatus aber gedachte, dem Volk genugzutun, und gab ihnen Barabbas los, und geißelte Jesum und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt würde. Die Kriegsknechte aber führten ihn hinein in das Richthaus und riefen zusammen die ganze Schar und zogen ihm einen Purpur an und flochten eine dornene Krone und setzten sie ihm auf, und fingen an, ihn zu grüßen: Begrüßet seist du, der Juden König! Und schlugen ihm das Haupt mit dem Rohr und verspeiten ihn und fielen auf die Knie und beteten ihn an.

#### Choral

Man hat dich sehr hart verhöhnet  
dich mit großem Schimpf belegt  
und mit Dornen gar gekrönt:  
Was hat dich dazu bewegt?  
Dass du möchtest mich ergötzen,  
mir die Ehrenkron aufsetzen.  
Tausend, tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

#### Lesung

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus und zogen ihm seine eigenen Kleider an und führten ihn aus, dass sie ihn kreuzigten. Und zwangen einen, mit Namen

Simon von Kyrene, der vom Felde kam (der ein Vater war des Alexander und Rufus), dass er ihm das Kreuz trüge. Und sie brachten ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetscht: Schädelstätte. Und sie gaben ihm Myrrhe im Wein zu trinken; aber er nahm's nicht. Und da sie ihn gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, wer etwas bekäme.

### Choral

Das Wort sie sollen lassen stahn,  
und keinen Dank darzu haben:  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie uns den Leib,  
Gut, Ehr, Kind und Weib,  
lass fahr'n dahin,  
sie haben's kein Gewinn;  
das Reich Gotts muss uns bleiben.

### Lesung

Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten. Und es war oben über ihm geschrieben, was man ihm Schuld gab, nämlich: Der König der Juden.  
Und sie kreuzigten mit ihm zwei Mörder, einen zu seiner Rechten und einen zur Linken. Da ward die Schrift erfüllet, die da sagt: Er ist unter die Übeltäter gerechnet.  
Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Häupter und sprachen: Pfui dich, wie fein zerbrichst du den Tempel und baust ihn in drei Tagen! Hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! Desgleichen die Hohenpriester verspotteten ihn untereinander samt den

Schriftgelehrten und sprachen: Er hat anderen geholfen, und kann sich selber nicht helfen. Der Christus, der König in Israel, der steige nun vom Kreuz, dass wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch.

Und nach der sechsten Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land bis um die neunte Stunde. Und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach: Eli, Eli lama asabthani? Das ist verdolmetscht: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

### Choral

Keinen hat Gott verlassen,  
der ihm vertraut allzeit;  
und ob ihn gleich viel hassen,  
geschieht ihm doch kein Leid.  
Gott will die Seinen schützen,  
zuletzt erheben doch,  
und geben was ihn'n nützet,  
hier zeitlich und auch dort.

### Lesung

Und etliche, die dabeistanden, da sie es hörten sprachen sie: Siehe, er ruft den Elia. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn und sprach: Halt, lasst sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme. Aber Jesus schrie laut und verschied.

### Aria

Welt und Himmel nehmt zu Ohren  
Jesus schreiet überlaut.



Allen Sündern sagt er an,  
dass ihm nun genug getan,  
dass das Eden aufgebaut,  
welches wir zuvor verloren.

### Lesung

Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von obenan bis untenaus. Der Hauptmann aber, der dabeistand und sah, dass er mit solchem Geschrei verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen! Und es waren auch Frauen da, die von ferne zuschauten; unter welchen war Maria Magdalena und Maria, Jakobus des Kleinen und des Joses Mutter, und Salome, die ihm auch nachgefolgt waren, da er in Galiläa war, und ihm gedient hatten, und viele andere, die mit ihm hinauf nach Jerusalem gegangen waren.

Und am Abend, weil es der Rüsttag war, das ist der Tag vor dem Sabbat, kam Joseph von Arimathia, ein angesehener Ratsherr, welcher auch auf das Reich Gottes wartete. Der wagte es und ging hinein zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Pilatus aber verwunderte sich, dass er schon tot war, und rief den Hauptmann und fragte ihn, ob er schon gestorben wäre. Und als er's erkundet von dem Hauptmann, gab er Joseph den Leichnam.

### Choral

O Jesu du,

mein Hilf und Ruh!

Ich bitte dich mit Tränen:

Hilf, dass ich mich bis ins Grab  
nach dir möge sehnen.



## Lesung

Und er kaufte eine Leinwand und nahm ihn ab und wickelte ihn in die Leinwand und legte ihn in ein Grab, das war in einen Felsen gehauen, und wälzte einen Stein vor des Grabes Tür. Aber Maria Magdalena und Maria, des Joses Mutter, schauten zu, wo er hingelegt ward.

## Coro

Bei deinem Grab und Leichenstein,  
will ich mich stets, mein Jesu, weiden  
und über dein verdienstlich Leiden  
von Herzen froh und dankbar sein.  
Schau, diese Grabschrift sollst du haben:  
Mein Leben kommt aus deinem Tod,  
hier hab ich meine Sündennot  
und Jesum selbst in mich begraben.



## MITWIRKENDE

Dorothea Wagner . Sopran

studierte Gesang in Dresden bei Christiane Junghanns. Ihre Tätigkeit konzentriert sich auf Musik der Renaissance, des Barock, der Klassik sowie zeitgenössische Interpretationen. 2014 wurde sie in das Exzellenzprogramm „Barock Vokal“ der Musikhochschule Mainz aufgenommen. Entscheidende Impulse erhielt sie in der Zusammenarbeit mit Les Amis de Philippe, Wolfgang Katschner, Maurice van Lieshout, Matthias Jung, Hans-Christoph Rademann oder Rüdiger Lotter. Sie arbeitet neben ihrer solistischen Tätigkeit unter anderem mit AuditivVokal Dresden und gastierte bei den Ensembles amarcord und Calmus, deren Debütkonzert in der New Yorker Carnegie Hall sie mitgestaltete. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet sie mit der Lautten Compagny Berlin, dem Ensemble vokal modern und der Freiburger Dom Music. Konzertreisen führten sie auf Festivals wie den MDR Musiksommer, Musica Sacra Maastricht, Residenzwoche München, Festival International Echternach und Kuressaare Chamber Music Days. Erstmals gastierte sie 2015 in „Mise en abyme/Widerspiegelung“ an der Semperoper. Ebenfalls 2015 nahm sie ihre Tätigkeit bei der Serkowitzter Volksoper wieder auf.

Annekathrin Laabs . Alt

Die Altistin Annekathrin Laabs stammt aus Erfurt und ist seit 2002 als Konzertsängerin auf nationalen und internationalen Bühnen zu hören. Sie hat bei Christiane Junghanns in Dresden studiert und besuchte Meisterkurse u.a. bei Brigitte Fassbaender, Peter Schreier, Anna Reynolds, Hans-Joachim Beyer.

Die großen Oratorien- und Kantatenwerke J. S. Bachs gehörten von Beginn an zu ihren

Spezialgebieten. Ihre Reputation als Interpretin der Werke Bachs und seiner Zeit hat sie in die renommierten Konzerthäuser Europas und zu internationalen Bachfestivals geführt. Ihre rege Konzerttätigkeit umfasste Einladungen zu Konzertreihen und CD-Produktionen in ganz Deutschland und Europa sowie in den USA, Japan, Israel und Russland.

Daneben widmet sie sich ebenso enthusiastisch dem Konzert-, Opern- und Liedschaffen der Romantik sowie zeitgenössischer Musik. Opernengagements führten sie unter anderem an das Nationaltheater Prag, zu den Herrenchiemsee-Festspielen, nach Bad Lauchstädt, Gotha und Bad Hersfeld, zu Liederabenden mit der Pianistin Mirella Petrova zu verschiedenen Kammermusikfestivals. Prägende musikalische Partner waren und sind u.a. Peter Schreier, Ludwig Güttler, Wolfgang Katschner, Gregor Meyer (Gewandhaus Leipzig), Kreuzkantor Roderich Kreile, Thomaskantor Gotthold Schwarz, Michael Schönheit und Hans-Christoph Rademann.

#### Tobias Schäfer . Tenor

Tobias Schäfer wurde in Dresden geboren und war bis 1996 Mitglied des Dresdner Kreuzchores. An der Berliner Hochschule für Musik »Hanns Eisler« begann Tobias Schäfer 1998 sein Gesangsstudium. Seine Lehrer waren zunächst Prof. Scot Weir, Prof. Norma Sharp und Ks. Prof. Bernd Riedel. Ab Oktober 2002 setzte er seine Ausbildung an der Kölner Hochschule für Musik bei Ks. Prof. Reinhard Leisenheimer fort, die er im Februar 2004 mit Diplom abschloss. Die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen im Lied- und Opernrepertoire amerikahischer Komponisten bei Dozenten der „University of Colorado“ in Boulder, USA und Kurse im Liedrepertoire englischer Komponisten bei Prof. Steward Emerson rundeten seine Ausbildung ab. Seit Sommer 2005 arbeitet er intensiv mit dem rumänischen Tenor Prof. Ionel Voineag und seinem Onkel Reinhart Gröschel zusammen. Tobias Schäfer ist Preisträger des Rudolf-Mauersberger-Stipendiums 2003.

Michael Putschli . Sprecher

wuchs in Crimmitschau in Sachsen auf. Nach einer Schlosserlehre ging er nach Dresden und studierte an der Palucca-Schule Bühnentanz, dem er ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig folgen ließ.

Nach Engagements am Staatstheater Dresden und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden war er an Theatern in Berlin, München, Hannover, Potsdam, Neuss, Braunschweig und Stendal zu sehen, in Rollen wie: „Christian“ in „Buddenbrooks“, „Cahit“ in „Gegen die Wand“ und „Shylock“ in „Der Kaufmann von Venedig“.

Im Sommer 2019 ist er Gast in „The Queens Men“ am Hans Otto Theater in Potsdam.

Das Chemnitzer Barockorchester

wurde 2003 gegründet. Die Mitglieder der Robert-Schumann-Philharmonie und freischaffende Instrumentalisten der Region verbindet die Freude an der Musik des 18. Jahrhunderts und am Spiel auf historischen Instrumenten (bzw. deren Nachbauten). Spiritus rector des Ensembles ist der Oboist Ekkehard Hering, langjähriges Mitglied der „Akademie für Alte Musik“ Berlin. Bei ihm laufen die organisatorischen Fäden zusammen und werden künstlerische Ideen gebündelt. Programmschwerpunkte sind Kompositionen im Umfeld von Bach, Händel, Telemann, Vivaldi u.a., aber auch Werke der Klassik. Konzerte, CD- und Rundfunkaufnahmen führten das Ensemble mit herausragenden Künstlern zusammen.

1. Violinen: Konstanze Beyer, Saskia Klapper, Ruth Petrovitsch, Eric Sieglerschmidt

2. Violinen: Adela Drechsel, Almuth Reinhold, Elisabeth Starke, Gerda Machmor-Geer

Viola: Juliane Kunath, Gundula Rauterberg, Friederike Hübner

Viola da gamba: Diethard Krause, Benjamin Dreßler

Violoncello: Antje Nürnberger

Kontrabaß: Tobias Lampelzammer

Orgel: Julia Chmielewska-Ulbrich

Flöte: Friederike Schmidt, Angelika Fritzsching

Oboe/Oboe d'amore: Frédérique Brillouin, Daniela Endmann

Fagott: Alexander Golde

Die Kantorei der Kreuzkirche Chemnitz

ist einer der leistungsfähigsten Laienchöre Mitteldeutschlands. Die Schwerpunkte liegen zum einen auf dem regelmäßigen Musizieren im Gottesdienst, zum anderen ist die konzertante Pflege geistlicher Musik aller Epochen zu nennen. Die Kantorei der Kreuzkirche leistet mit ihren regelmäßigen Oratorienaufführungen einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Chemnitz. In drei sinfonischen Konzerten pro Jahr werden sowohl die Werke der „klassischen“ Oratorienliteratur gepflegt (Werke Johann Sebastian Bachs, aber auch z.B. Giuseppe Verdis *Messa da Requiem*, Felix Mendelssohn Bartholdys *Elias*, Ludwig van Beethovens *Missa solemnis* u.a.) als auch selten zu hörende Kostbarkeiten der musikalischen Vergangenheit und Gegenwart dem interessierten Publikum vorgestellt (u.a. Edward Elgars *The dream of Gerontius*, Arthur Honeggers *Totentanz*). Daneben besteht eine rege Tradition anspruchsvollen A-cappella-Musizierens. Dabei reicht das Repertoire von den Motetten Johann Sebastian Bachs bis hin zu Werken der klassischen Moderne, etwa Olivier Messiaens oder Charles Ives'. In zahlreichen Konzerten, die die Kantorei der Kreuzkirche Chemnitz in viele Städte und Kirchen Deutschlands führte, konnte der Chor seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

## Steffen Walther

wurde 1963 geboren. Bei Domorganist Günter Metz in Zwickau erhielt er seinen ersten Orgelunterricht. Von 1979 bis 1986 Kirchenmusikstudium in Dresden und Halle (Orgel bei Karl Frotscher und Johannes Schäfer, Improvisation bei Hans-Günther Wauer, Cembalo bei Maria Bräutigam und Dirigieren bei Georg Christoph Biller). 1986 A-Examen, 1985 und 1986 jeweils 1. Preise bei Improvisationswettbewerben in Weimar und Halle. Interpretationskurse bei Ewald Kooiman, Harald Vogel und Klaus Martin Ziegler ergänzen seine Orgelstudien. Seit 1986 ist Steffen Walther Kantor und Organist an der Kreuzkirche Chemnitz. Er nimmt eine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland (Frankreich, Schweiz, Niederlande, Finnland, Norwegen und Belgien) sowie CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen wahr. Seit 1991 ist er Dozent für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Orgelimprovisation, besonders in Begegnung mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen wie Tanz, Malerei, Literatur oder Stummfilm.





Jungnickel-Digitaldruck.de 

Graphik und Gestaltung © Christiane Kleinhempel.

